

Eindrücke aus Ostpreußen.

Von Karl G. (Braunshweig).

Die anderen Genossen zumal traf mich das Los, so den ...

Die Wahlen in der freien Republik der Welt unter dem ...

Gewerkschaftliche.

Gewerkschaftsrat. Freitag, 7 Uhr. Kartellklub. 'Wolfs- ...'

An die Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Die Reichsgewerkschaftszentrale der R.A.P.D. veröffentlicht in ...

Erklärung.

- 1. Wir haben keinen Anlaß, anzunehmen, daß der Verband der ...

Arbeiterfreier in Berlin.

Die Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen sind ...

Generalstreik in Osnabrück.

Osnabrück, 8. Februar. In Osnabrück ist der General- ...

Aus der Provinz.

An die Mitglieder der R.A.P.D. in Anhalt.

Die Genossen, die im Reich von Anhaltischen der ...

Kommunistenjugend in Vornburg und Umgegend.

Ein Reinfall der Polizei.

Auch in Vornburg erwiderte die Polizei eine ...

Zu vorheriger Werbung erhielten wir kurz vor ...

Eine ausgebreitete Kommano- und Propaganda ...

Reber klammert sich, so gut er kann; das gilt auch für die ...

Reber klammert sich, so gut er kann; das gilt auch für die ...

Recht die 'Note Gewerkschafts-Internationale', sie sagt Euch, ...

Recht die 'Note Gewerkschafts-Internationale', sie sagt Euch, ...

Die 48-Stunden-Arbeitswoche im Leunawer ist gescheitert.

Die Bewegung zur Einführung der 48stündigen Arbeitswoche ...

Wenn man im Leunawer die Befehlszahl die ...

Wenn man im Leunawer die Befehlszahl die ...

Das neue Kirchenaustrittsgesetz.

Das neue Kirchenaustrittsgesetz ist nun am 1. Februar in Kraft ...

Unterferneiten.

Das Organ des Christlichen Arbeiterbundes, die 'Aurora ...'

Auf dem Mittelweg ...

Nachdem die 'Aurora' ihrem Wunsch auf eine ...

Zusammenfassung.

Zusammenfassung. Kartellbericht. Am 4. Februar hat das ...

Die am 4. Februar stattgehabene Kartellfeier.

Die am 4. Februar stattgehabene Kartellfeier, vertreten ...

Vorhaben. Stadtbewohnerschaft am 7. Febr.

Vorhaben. Stadtbewohnerschaft am 7. Febr. ...

Vertrag. Eine öffentliche Vollversammlung ...

Vertrag. Eine öffentliche Vollversammlung ...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 10. Februar 1921

Wieder ein Mordprozeß vor dem Schwurgericht.

Der Angeklagte Petrusche freigesprochen.
Widerum beschuldigt getreten und vorgeworfen das Hallische Schwurgericht eine Mordtat aus dem Saalkreis. Auf der Anklagebank saß der 40jährige Arbeiter Wilhelm Petrusche aus...

Der Zuteilung ist ungefähr folgender: Am 18. März erhielt Johannmann mit zwei Kameraden vom Landrat in Bitterfeld den Befehl, die Petrusche fangen zu lassen...
Demnach verlegte der Vorsitzende den 18jährigen Opelt auf Antrag des Staatsanwaltes. Seine Angaben wurden noch mehr entkräftet durch die Aussagen anderer Jungen, daß der tödliche Schuß gar nicht von vorn, sondern von hinten aus dem 5. bis 7. Stuhle gekommen wäre...

Schließung des Stadttheaters?

Es wird gar berichtet, daß die jetzt allenthalben in der Stadt bestehende Unruhe sich nicht so weit geben ließe, daß von einer baldmöglichen Schließung des Stadttheaters etwas weiteres gesprochen werden könne. Das mag zutreffen, um so mehr, als die Hauptstadt ja auch nur der Leiter des Stadttheaters wirklich ist...
Das Schicksal des Stadttheaters ist ein Problem, das sich nicht nur auf die Stadt Halle, sondern auf den Saalkreis als Ganzes bezieht...

würde dadurch sicher eine Erhöhung der Einnahmen erzielt. Oder es wäre auch zu erwägen, besondere Aufführungen nur für die Arbeiterklasse zu veranstalten, natürlich zu ermäßigtem Eintrittspreise. Was die Halle schon längst durchzuführen werden können. Was die Hallische 'Lente' darüber die nationalsozialistische Seite rümpfen, das Theater ist nicht nur für ihre Kreise erbaute. Die Arbeiterklasse hat geradezu ein Bedürfnis nach erschwinglicher Kunst...
Zwei konfessionslose Schulen in Halle.

Wie wir bereits vor kurzen berichteten, wurde das Gelehrte Vereinigungsgesetz sozialistischer Elternbeiräte auf Errichtung konfessionsloser Schulen zum Kultusministerium mit der Begründung abgelehnt, daß im Rahmen der jetzigen Schulgeetze eine Änderung des Lehrplans, den ja die weltliche Schule zur Folge haben würde, nicht möglich sei. Doch wurde vom Ministerium dem Hallischen Magistrat anheimgegeben, die sogenannten konfessionslosen Klassen in eine Schulgebäude zusammenzulassen...
Zwei konfessionslose Schulen in Halle.

Was muß man von der „Produktiv-Genossenschaft“ wissen?

- 1. Die Produktivgenossenschaft will, um schließlich den Lauf von Produktionsmitteln zum durchwegenden zu verhindern, alle wirtschaftlichen Einrichtungen der Partei, wie Zeitungswesen, Druckerei, Buch- und Schriftvertrieb, Errichtung von Verwaltungen und Büroräumen, Lehrerbildung, Errichtung von Verwaltungen von Einrichtungen der Arbeiterkraft usw. zusammenfassen und verwahren.
2. Man wird Mitglied, indem man eine Beitrittserklärung, die bei jedem Ortsvereinsvorsitzenden bzw. bei den Funktionären zu haben ist, in ihren beiden Teilen genau, mit deutlicher Schrift mit Tinte ausfüllt und zurückgibt. Die Beitrittserklärungen neben dann von den einzelnen Stellen aus von Zeit zu Zeit an die Produktivgenossenschaft.
3. Vereine und Korporationen, die Anteile zeichnen wollen, müssen hierzu eine Verlon bestimmen, auf deren Namen die Anteile gezeichnet werden, bis zur rechtshfähige, über 21 Jahre alte Personen Mitglied werden können.
4. Ein Anteil beträgt 100 Mk., es können bis zu 500 Anteilen — also 50.000 Mk. — von einer einzelnen Person gezeichnet werden.
5. Der Anteil kann sofort eingezahlt, oder aber in Ratenzahlungen beglichen werden. Die kleinste Ratenzahlung beträgt 3 Mk. durch welche Einzahlung dürfte es auch dem Armeiten möglich zu Mitglied unserer Genossenschaft zu werden, um zu seinem Teile mit an dem Aufbau des begonnenen Wertes beizutragen.
6. Grundloß ist, daß über jeden bezahlten Betrag an Ort und Stelle eine gedruckte Quittung erteilt wird. Es ist von jedem Einzahlung hierauf zu achten. Entsprechende Quittungsbücher sind in jedem Ortsverein vorhanden. Wo nicht, sind sie sofort von uns zu verlangen.
7. Jedes Mitglied hat, ganz gleich, wieviel Anteile er zeichnet, in der Generalversammlung nur eine Stimme.
8. Auf die Anteile wird eine vierprozentige Kapitaldividende gewährt.
9. Wenn jemand bereits einen oder mehrere Anteile gezeichnet hat und weiter einen oder mehrere Anteile zeichnen will, so darf er nicht eine neue Beitrittserklärung unterzeichnen, sondern muß der Genossenschaft schriftlich seinen Willen mitteilen.
10. Jedes Mitglied erhält ein Mitgliedsbuch mit seiner Mitgliedsnummer, dem Status der Genossenschaft und dem Eintrag, wieviel Geld er für seinen Anteil an die Genossenschaft abgabte.
11. Die Mitgliedsnummer auf dem Kopf der Beitrittserklärung darf nicht überschritten werden. Der Mitgliedsnummer in der Partei oder Nummer der erteilten Quittung sind nicht identisch mit der Mitgliedsnummer bei der Produktivgenossenschaft.
12. Die Genossenschaft hat das Grundstück Lindenstraße 14 erworben, das für die Zwecke der Genossenschaft sich zurecht im Lande befindet.

13. Nach Fertigstellung wird das Grundstück aufgenommen; die Druckerei des „Klassenkampf“ und seiner Publikation, die Verlagsbuchhandlung die Zentrale der D.D.P., Sitzungs-, Bureau- und Restaurationsräume.

14. Nach einem Beschluß des Parteitag der Partei ist jedes einzelne Mitglied der D.D.P. moralisch verpflichtet, Mitglied der Produktivgenossenschaft zu werden.

15. Alle schriftlichen Wünsche und Anfragen, welche die Produktivgenossenschaft betreffen, sind entweder telephonisch unter Nr. 2251, oder schriftlich nach Halle (Saale), Lindenstraße 14 zu richten.

16. Alle für die Produktivgenossenschaft eingelegenen Gelder sind von den einzelnen Ortsvereinen sofort auf das Postkontokonto der Genossenschaft (Richard Meyer, Halle (Saale), Postfachamt Leipzig 100882) unter Angabe des Verwendungszwecks (Anteile für die Produktivgenossenschaft, freiwillige Beiträge usw.) einzulegen.

Ein Postkonto hat die Genossenschaft eröffnet bei der Kommerz- und Privatbank, Filiale Halle (Saale), Teufelstraße 5/6.

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...
* Religiöser Wahnwitz? Der Lehrer Opppe der Volksschule hat in den letzten Tagen an Beginn seiner Klassen die Klassenkinder gesagt: „Aus meines Herzens Grunde“...

